



Foto: Michael Stephan

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner Findorffs,

sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Münchener Straße ist eine der Hauptstraßen Findorffs und verbindet auf 750 Metern Länge das Quartier mit dem Westend. Doch die Aufteilung des Straßenraums wird der Bedeutung als Verbindungsstraße heute nicht mehr gerecht. Die Chance, das zu ändern, bietet sich jetzt, da der Mischwasserkanal dieser Straße dringend erneuert werden muss: Der Straßenraum kann somit neu gestaltet und zugleich für die künftigen Anforderungen, die durch den Klimawandel unbestreitbar auf uns zu kommen werden, baulich angepasst werden. Diese Chance haben wir gemeinsam mit dem Stadtteil ergriffen und die konstruktiven Lösungen können jetzt umgesetzt werden. Damit wird die Neugestaltung der Münchener Straße zum Pilotprojekt.

Bedingt durch den Klimawandel werden wärmere und trockenere Sommer und feuchtere Winter von den Klimaforschern vorausgesagt. Das beinhaltet extreme Regenereignisse und hohe Temperaturen in den Sommermonaten. Bei der Umgestaltung der Münchener Straße wird diesen Herausforderungen begegnet: Das Oberflächenprofil der Straße wird so angelegt, dass Regenwasser nach Starkregenereignissen für eine Weile schadlos im Straßenraum verbleiben und zum Teil ins Erdreich versickern kann. Dadurch wird die Kanalisation entlastet. Die zahlreichen neuen Bäume, die gepflanzt werden, sollen an heißen Tagen die Funktion einer natürlichen Klimaanlage übernehmen.

Mit diesem Pilotprojekt können wir Erfahrungen sammeln, welche Möglichkeiten wir in Bremen auch bei der Gestaltung von Verkehrsräumen haben, uns an die Veränderungen des Klimas anzupassen.

Bei Bauprojekten dieser Größe sind Beeinträchtigungen während der Bauphase unvermeidlich. Alle Baubeteiligten werden aber dafür Sorge tragen, dass diese so gering und zeitlich begrenzt wie möglich ausfallen.

Ganz sicher werden wir nach dem Umbau der Münchener Straße gemeinsam feststellen, dass sich alle Mühen gelohnt haben: Die attraktive Aufteilung des Straßenraums und die Grüngestaltung steigern die Aufenthaltsqualität für die Bürgerinnen und Bürger und machen an dieser Stelle Findorff fit für die Zukunft.

Freuen Sie sich mit mir auf eine neue und lebenswertere Münchener Straße.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Dr. Joachim Lohse

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Bauzeiten

Stand: Juli 2014

Juli 2014

Baubeginn Abschnitt 1
Unterführung Münchener Straße bis hinter Würzburger Straße

August 2014

Baubeginn Abschnitt 2
Nürnberger Straße bis Böhmestraße

September 2014

Baubeginn Abschnitt 3
Würzburger Straße bis Walsroder Straße

November 2014

Baubeginn Abschnitt 4
Augsburger Straße bis Einfahrt Gestra

März 2015

Baubeginn Abschnitt 5
Walsroder Straße bis Einfahrt Hausnummer 124

Juni 2015

Baubeginn Abschnitt 6
Hausnummer 120 bis Hemmstraße

Juni 2015

Baubeginn Abschnitt 7
Kanal- und Straßenbau Hemmstraße

Oktober 2015

Fertigstellung des letzten Bauabschnittes

Münchener Straße

Umgestaltung einer Stadtstraße in Bremen Findorff

Klimaangepasste Stadtplanung

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr



Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Ansgaritorstraße 2
28195 Bremen
www.bauumwelt.bremen.de



Amt für Straßen und Verkehr Bremen
Herdentorsteinweg 49/50
28195 Bremen
www.asv.bremen.de
Ansprechpartner Herr Westerholdt Tel 0421 361 19742



hanseWasser Bremen GmbH
Schiffbauerweg 2
28237 Bremen
www.hansewasser.de
Ansprechpartner Herr Wesch Tel. 0421 988 1325



Eine Klimaanpassungsstrategie Extreme Regenereignisse für Bremen
www.klas-bremen.de
Ansprechpartner Frau Behnken Tel. 0421 361 18383



20140714_10asv

Die Baumaßnahme in Kürze

Die Münchener Straße wird im Zuge der von der hanseWasser durchzuführenden Erneuerung des Mischwasserkanals grundhaft erneuert.

Um der Bedeutung der Straße als Verbindungs- und Quartiersstraße gerecht zu werden, wird auch der Straßenquerschnitt neu aufgeteilt. Auf der insgesamt 7,50 Meter breiten Fahrbahn wird auf jeder Seite ein 1,50 Meter breiter Schutzstreifen für den Radverkehr mittels Markierung auf der Fahrbahn angelegt. Beidseitig neben der Fahrbahn schließen sich die Parkstreifen an, die in regelmäßigen Abständen durch Baumbeete unterbrochen werden. Daneben liegen beiderseits des Straßenraums die Gehwege.

Die Anpassung an die sich ändernden klimatischen Bedingungen und die damit einhergehenden Starkregenereignisse wurden bei der Entwicklung des Straßenraums erstmals in Bremen berücksichtigt. Entgegen der sonst in Bremen vorherrschenden Bauweise mit z.B. Baumbeeten auf Gehwegniveau werden die Baumbeete in der Münchener Straße künftig noch unter das

Niveau des Parkstreifens abgesenkt. Auf den ersten Metern der Parkstreifen wird das Gefälle in Richtung der Baumbeete hergestellt, um das anfallende Oberflächenwasser in die Beete einzuleiten (siehe Detail Bauminsel). Ausnahmen gibt es nur im Bereich der Bestandsbäume, da hier sonst der Eingriff in das Wurzelwerk zu groß wäre. Zusätzlich werden die Parkstreifen aus einem teilversickerungsfähigen Pflaster hergestellt.

Insgesamt sind 47 neue Bäume vorgesehen, die nur unter Verwendung einer Wurzelschutzfolie gepflanzt werden können. Bedingt dadurch, dass sich im gesamten Straßenraum zahlreiche Leitungen befinden, die Baumpflanzungen ohne Schutzmaßnahmen nicht zulassen. Als Baumart wurde ein Feldahorn ausgewählt, der mit den zukünftigen klimatischen Bedingungen und dem Standort in der Münchener Straße gut zu recht kommen wird.

Alle in die Münchener Straße einmündenden Straßen erhalten im Mündungsbereich eine Hochpflasterung des Gehweges. Dadurch wird eine durchgängige höhengleiche

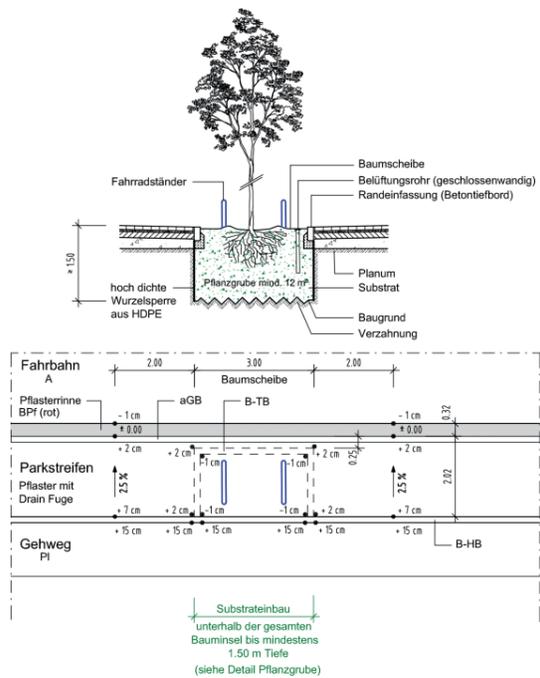
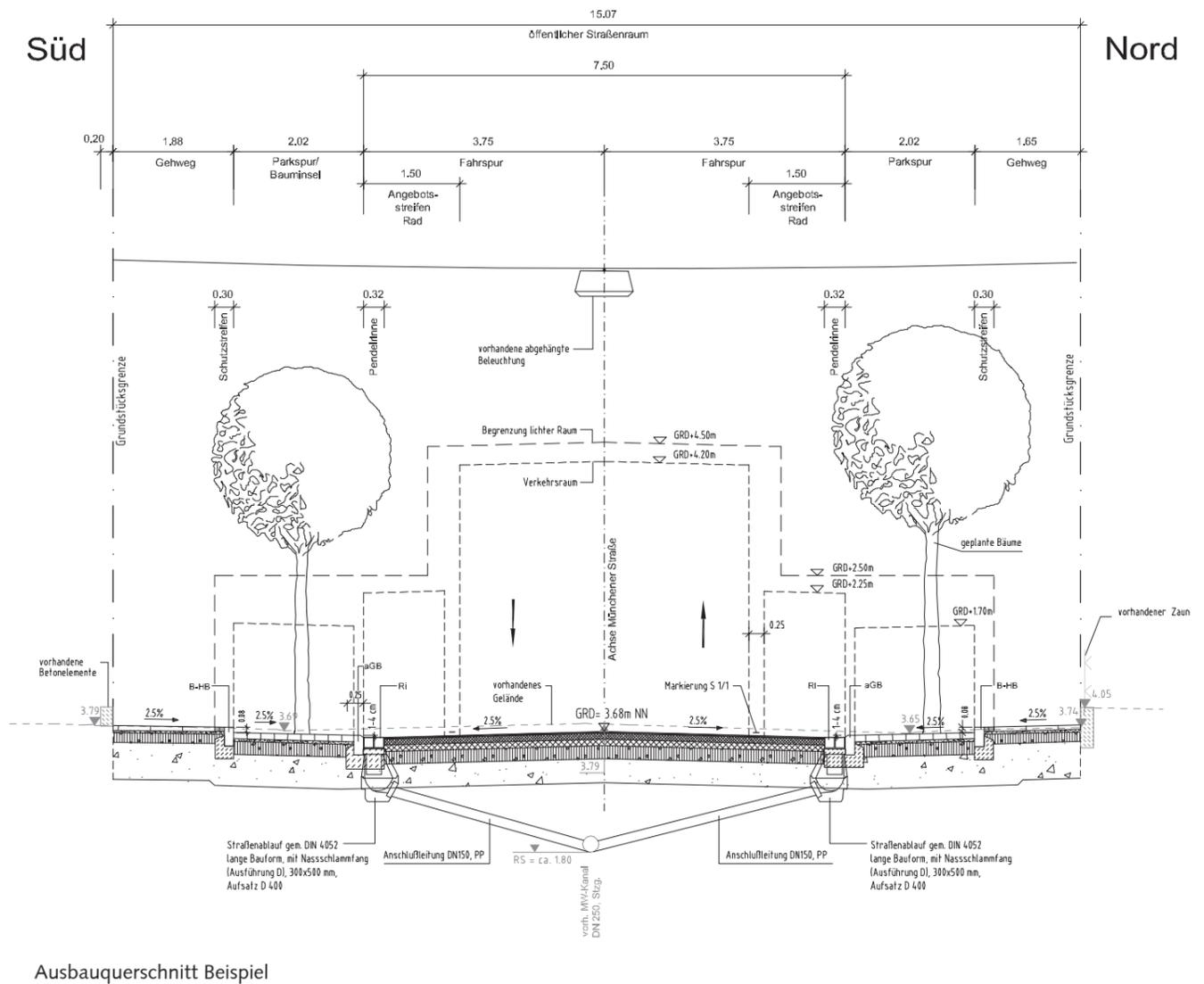


Führung der Gehwege entlang der Münchener Straße ermöglicht und der Vorrang der Fußgänger an den Straßeneinmündungen hervorgehoben. Der Fahrbahnrand wird durch eine 5-reihige Muldenrinne kenntlich gemacht. Dadurch ist die Erkennbarkeit auch für Menschen mit einer Sehbehinderung gegeben.

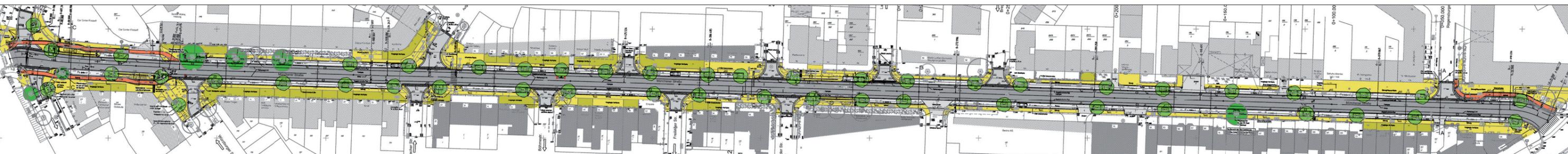
Die Bushaltestellen in der Münchener Straße werden mit sogenannten taktilen Elementen für Sehbehinderte Menschen ausgestattet und erhalten einen erhöhten Bordsteinvornstand von 15 cm. Dadurch wird das Ein- und Aussteigen zukünftig erleichtert. Die Haltestelle auf Höhe der Gestra AG wird in Richtung der Walsroder Straße verschoben, um schon jetzt eine künftige Umnutzung des Gestrageländes zu berücksichtigen.

Die vorhandene Ampelanlage und der Zebrastreifen verbleiben an der gewohnten Stelle. Zusätzlich wird es auf Höhe der Hausnummer 103 eine sogenannte Aufstellfläche neben dem Pflanzbeet geben, die das Queren der Straße erleichtern wird.

Während der Bauzeit erhalten Sie aktuelle Informationen zur Erneuerung der Straßen- und Kanalanlage und den einzelnen Bauabschnitten im hanseWasser Baustellenradar unter www.hansewasser.de und auf der Internetseite des Amtes für Straßen und Verkehr unter www.asv.bremen.de unter der Rubrik Aktuelles.



Detail Bauminsel



Ausbauquerschnitt Beispiel